

Stadtratssitzung vom 12. Juni 2025

Postulat P 04/2025**Postulat betreffend zusätzliche Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum**

Roman Gugger (Grüne), Fraktion Grüne vom 17. Januar 2025; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten, die Möglichkeiten zu prüfen, allenfalls auch testweise temporär, zusätzliche Sitzgelegenheiten (Tische mit Stühlen, Bänke, etc.) im Innenstadtperimeter aber auch in Quartierzentren ausserhalb der Innenstadt zu schaffen.

Begründung

Bereits mit dem Postulat P22/2018 betreffend mehr Sitzgelegenheiten in Thun wurde angeregt, den öffentlichen Raum durch Sitzgelegenheiten einladender und attraktiver zu gestalten. Das Postulat diente damals als Auslöser für eine Aktion, wo interessierte Kreise eine Sitzbank gestalten konnten, welche dann temporär in der Stadt aufgestellt wurden. Mit dem Ende dieser temporären Massnahme sind dann die Sitzgelegenheiten auch wieder verschwunden und seither hat sich in diesem Bereich aus Sicht der Postulanten wenig getan.

Trotz der bereits bestehenden Sitzgelegenheiten in Thun ist der Bedarf an zusätzlichen Ruhe- und Verweilmöglichkeiten in der Innenstadt und den Quartieren nach wie vor hoch. Die Innenstadt, aber auch die Quartierzentren, die in Thun gefördert werden sollen, sind zentrale Orte der Begegnung und des Austausches. Mit dem Schaffen von Sitzgelegenheiten kann dazu beigetragen werden, diesen zu fördern und die Aufenthaltsqualität im urbanen Raum zu steigern.

In vielen Städten in der Schweiz wurde der öffentliche Raum in den urbanen Zentren und Quartieren bereits erfolgreich mit beweglichen oder unbeweglichen Stühlen, Bänken und Tischen möbliert. Die Sitzgelegenheiten erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Die Schaffung zusätzlicher Sitzgelegenheiten in Thun würde nicht nur älteren Menschen und der arbeitenden Bevölkerung zugutekommen, sondern auch Familien und Jugendlichen, die einen Platz zum Verweilen suchen.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Stadt Thun ist die Qualität des öffentlichen Raums ein zentrales Anliegen. Dazu gehört auch die Förderung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, welche unter anderem Gegenstand des laufenden Prozesses Masterplan Quartierzentren und deren öffentlichen Räume ist. Neben der Realisierung punktueller Massnahmen verfolgt die Stadt Thun mit dem Legislaturziel 5 das

übergeordnete Ziel, die Quartiere mittel- und langfristig als attraktive Aufenthalts- und Begegnungsräume für alle Bevölkerungsgruppen aufzuwerten.

Die Stadt Thun verfügt über ein dichtes Netz von klassischen Ruhebänken. Zudem wurde in den letzten Jahren das Angebot auf Grund von Bedürfnissen aus der Bevölkerung und konkreten Anfragen punktuell verbessert. So wurden beispielsweise im Selve-Park, auf dem Schlossbergplatz und im Gebiet Lachen (Seespiele) neuartige Sitz- und Verweilgelegenheiten geschaffen. Dank der Eigenproduktion dieser Möblierungen konnte individuell auf die Bedürfnisse reagiert werden.

Dieses Angebot kann aber durchaus noch weiter ausgebaut werden. Bisher wurde jeweils auf konkrete Bedürfnisse reagiert. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum Masterplan Quartierzentren wurde das Bedürfnis nach wohnungsnahen Ruhe- und Verweilorten mit Sitzgelegenheiten formuliert. Basierend auf diesen Eingaben und der umfassenden Analyse der einzelnen Quartiere sollen konkrete Massnahmen in den Quartieren umgesetzt werden. Durch die Aufwertung bestehender sowie die Gestaltung neuer Quartierzentren sowie diverser Aussenräume – etwa Miniparkanlagen (Pocket Parks) wie das Lauenenpärkli oder Quartierplätze wie der Lindenhofplatz – können quartierspezifische Orte mit hoher Aufenthaltsqualität realisiert werden. Auch in den diversen laufenden Arealentwicklungen (z. B. Siegenthalergut, Bostudenzelg) werden attraktive, vielfältig nutzbare Aussenräume mit entsprechenden Sitzmöglichkeiten geplant. Ergänzend dazu können gegebenenfalls auch testweise temporäre Angebote geschaffen und Erfahrungen dazu gesammelt und ausgewertet werden.

Die Situation in der Innenstadt für eine zusätzliche Möblierung ist anspruchsvoll. Es gilt, die verschiedenen Bedürfnisse (z. B. Anlieferung, Märkte, Anlässe, Veloabstellanlagen, Bäume, Durchfahrt) unter einen Hut zu bringen. Bei temporären Einrichtungen müssen der Auf- und der Abbau sowie die Lagerung sichergestellt werden können.

Der Gemeinderat ist bereit, das Anliegen des Postulates aufzunehmen und die Möglichkeiten für zusätzliche Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum abzuklären.

Antrag

Annahme.

Thun, 7. Mai 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Die Vizestadtpräsidentin
Katharina Ali-OeschDer Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller